

Wir reisen in die Antike

In den zwei Projekttagen zum Thema Antike, reisten die Kinder gemeinsam in die Vergangenheit. Dazu versuchten wir zu Beginn gemeinsam einen Überblick über die Zeit zu gewinnen und anhand von Fotos unterschiedliche zeitliche Ereignisse in die richtige Reihenfolge zu bringen. Dabei wurde deutlich, dass viele der Schülerinnen und Schüler durch Urlaub in Italien bereits Eindrücke von Antike und dem Leben damals gewonnen hatten. Anhand eines Kurzfilmes haben wir alle mehr über das Zusammenleben von früher erfahren und sind eingetaucht in die Welt der Griechischen Götter und Sagen. Außerdem konnten die Kinder ihre eigenen griechischen Sorgenperlen „Komboloi“ basteln und mögliche Einsatzformen davon entdecken, sowie einen Einblick in griechische Vasenmalerei gewinnen. Ein Highlight war für viele Kinder dabei auch das Schreiben ihres eigenen Namens auf Altgriechisch. Weiter ging die Reise am nächsten Tag zu den Ursprüngen der olympischen Spiele und der Herstellung und Verleihung eines eigenen Lorbeerkranzes. Gemeinsam machten wir die Antike in den Projekttagen ein klein wenig erlebbar und haben viel Neues entdeckt.



Reise zu den Wikingern

In unserer Projektwoche sind wir für zwei Tage in die Welt der Wikinger eingetaucht. Wir haben erfahren, dass die Nordmänner nicht nur gefürchtete Krieger und begnadete Seefahrer waren, sondern auch Ackerbau und Handel betrieben. Mit diesem Hintergrundwissen ausgestattet, wollten wir dann das Leben der Wikinger genauer kennenlernen. Zuerst haben wir ihre Spiele ausprobiert: Unser Können beim Werfen konnten wir beim Kubb (Wikingerschach) erproben, ehe dann unser strategisches Geschick beim Hnefatafl-Spiel gefragt war. Nachdem wir uns mit einem Wikingerfrühstück gestärkt hatten, haben wir noch Schilde gebastelt und mit Runen verziert.



Auf den Spuren der Steinzeit

Am ersten Projekttag ordneten wir die Steinzeit auf einem Zeitstrahl ein und erhielten mit dem „Steinzeit-Check“ einen ersten Überblick über das Leben der Menschen damals. An verschiedenen Lernstationen und mit Tablets vertieften und übten wir wichtige Fachbegriffe. Außerdem gestalteten wir beeindruckende Mammuts.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Kunst der Steinzeit. Nach einer Einführung in die Höhlenmalerei und der Betrachtung berühmter Beispiele, fertigten wir mit Zeichenkohle eigene Skizzen an. Diese übertrugen wir anschließend auf Backpapier und ergänzten sie mit selbst hergestellten Naturfarben - ganz ohne Pinsel und moderne Wasserfarben. Den krönenden Abschluss bildete ein mehrere Meter langes Gemeinschaftsbild mit typischen Motiven der Steinzeit, das eindrucksvoll zeigte, wie kreativ wir jungen Künstlerinnen und Künstler gearbeitet haben.



Projektwoche „Zeitreise“ – Auf den Spuren der Olympischen Spiele

Im Rahmen unserer diesjährigen Projektwoche zum Thema „Zeitreise“ begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf eine spannende Reise durch die Geschichte der Olympischen Spiele. Dabei lernten sie die Ursprünge der Spiele in der Antike kennen und verfolgten deren Entwicklung bis hin zu den modernen Olympischen Spielen der Neuzeit.



Auch die Paralympischen Spiele standen im Fokus. Die Kinder setzten sich mit deren Bedeutung auseinander und erfuhren, wie wichtig Vielfalt, Inklusion und Fairness im Sport sind. Darüber hinaus beschäftigten sie sich mit den Olympischen Spielen in München 1972 und erhielten interessante Einblicke in dieses bedeutende Kapitel der Sportgeschichte.



Ein weiteres Thema waren die Olympischen Ringe. Die Schülerinnen und Schüler erforschten deren Bedeutung und lernten, wofür sie als Symbol der internationalen Verbundenheit stehen.

Die Inhalte wurden von den Kindern eigenständig erarbeitet und auf kreative Weise vertieft. Mit viel Fantasie gestalteten sie die Olympischen Ringe künstlerisch nach ihren eigenen Vorstellungen und modellierten individuelle Medaillen.

Ein besonderes Highlight der Projektwoche war der schulinterne Siebenkampf. In verschiedenen Disziplinen traten die Kinder in Gruppen gegeneinander an. Dabei standen nicht nur sportliche Leistungen im Mittelpunkt, sondern auch Teamgeist, Fairness und gegenseitige Unterstützung. Mit großer Begeisterung und viel Einsatz erzielten die Schülerinnen und Schüler beeindruckende Ergebnisse und hatten dabei jede Menge Spaß.



Die Projektwoche war für alle Beteiligten eine spannende Mischung aus Geschichte, Sport und Kreativität. Die Kinder konnten nicht nur ihr Wissen erweitern, sondern auch ihre Talente entdecken und gemeinsam viele schöne Erfahrungen sammeln.

Kalligrafie im Schreibatelier

Womit haben die Menschen früher eigentlich geschrieben und wie sah das genau aus? Diesen Fragen sind einige Dritt- und Viertklässler im Projekt *Schreibatelier* genauer nachgegangen. Die Kinder gestalteten kunstvolle Initialbuchstaben, wie die Mönche im Mittelalter bei Kerzenschein und mit Farben, die früher unter anderem in Muscheln angerührt wurden. Außerdem probierten sie sich im Brush Lettering und übten mit modernen Pinselstiften und viel Geduld die Kunst des schönen Schreibens.



Auf den Spuren der Dinosaurier



In unserer Dinoprojektwoche wurden die Kinder zu echten Dinoforscherinnen und Dinoforschern. Gemeinsam machten sie eine spannende Zeitreise in die Vergangenheit und tauchten in die Welt der Dinosaurier ein.

An verschiedenen Stationen lernten die Schülerinnen und Schüler viel über die Urzeitriesen. Sie erfuhren, wie Dinosaurier lebten, gingen bei einer Ausgrabung selbst auf Fossiliensuche und entdeckten dabei viele spannende Dinge. Außerdem entstanden mit viel Kreativität aus unterschiedlichen Materialien tolle Dinosaurier.

Ein besonderes Highlight war eine Folge von *Checker Tobi*, die den Kindern auf anschauliche Weise viele interessante Informationen rund um die Dinosaurier vermittelte.

Am zweiten Projekttag wurde das neu gelernte Wissen weiter vertieft und in einem Dinoheft festgehalten. Natürlich wurde auch weiterhin fleißig gebastelt, gemalt und gestaltet. Verschiedene Dinospiele sorgten zwischendurch für viel Spaß und rundeten die Projekttage ab.



Schrift im Wandel der Zeit

Jeden Tag lesen und schreiben wir. Viele Kinder können schon ihren Namen oder einige Wörter schreiben, bevor sie in die 1.Klasse kommen. In der Schule lernen wir zunächst alle Buchstaben und schreiben dann ganze Texte. Das machen aber nicht nur wir an der Grundschule am Schererplatz, sondern alle Menschen auf der ganzen Welt kommunizieren in den unterschiedlichsten Weisen über Schriftzeichen.

Doch wie hat sich dies eigentlich im Lauf der Geschichte entwickelt? Dieser Frage gingen die Schülerinnen und Schüler im Projekt „Schrift im Wandel der Zeit“ nach.

Den Beginn stellten die Höhlenmalereien in der Steinzeit dar, die teilweise über 50.000 Jahre alt sind. Hier wurden mit Naturfarben Zeichnungen von Tieren und Menschen an die Steinwände gemalt – was wir im Projekt durch das Mischen eigener Naturfarben beispielsweise aus Himbeeren oder Spinat auch ausprobierten.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Schrift stellten die Hieroglyphen des alten Ägyptens vor circa 5.000 Jahren dar. Dies war das erste Schriftsystem, in welchem die Zeichen einer bestimmten Bedeutung zugeordnet wurden. Die Schülerinnen und Schüler gingen diesen geheimnisvollen Zeichen auf die Spur und entzifferten mithilfe einer Übersetzungstabelle Wörter.

Innerhalb der Geschichte veränderten sich aber auch die Schreibmaterialien. Wir in der Grundschule schreiben häufig mit einem Stift auf Papier. Einen Einblick in die Herstellung von Papier bekamen die Schülerinnen und Schüler, indem sie ihr eigenes Papier aus alten Arbeitsblättern und Zeitungen selbst schöpften. Das war teilweise gar nicht so einfach!

Besonders spannend wurde es dann, als wir uns unterschiedliche Schriftsysteme, die sich im Laufe der Zeit entwickelten, genauer ansahen. Die Kinder hatten große Freude daran, ihren eigenen Namen in die Schriftzeichen anderer Sprachen wie Chinesisch, Griechisch, Arabisch, Hebräisch, Thailändisch, Russisch oder Japanisch zu schreiben.

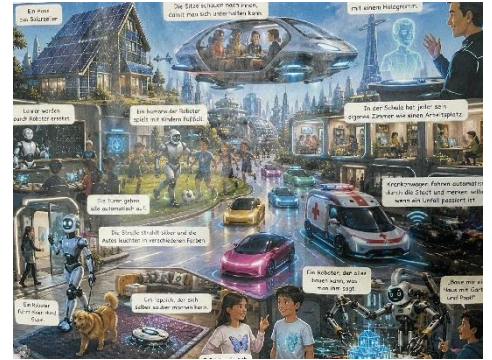
Doch wenn wir uns das Schreiben in der heutigen Zeit ansehen, fällt auf, dass es sich immer mehr auf digitale Medien wie Laptops oder iPads verschiebt. Hier kommt seltener der Stift und das Papier zum Einsatz, sondern wir schreiben mit einer Tastatur oder mit einem iPad-Stift auf dem Bildschirm. Auch hier konnten die Schülerinnen und Schüler einiges ausprobieren.

Wir stellen unser eigenes Papier her



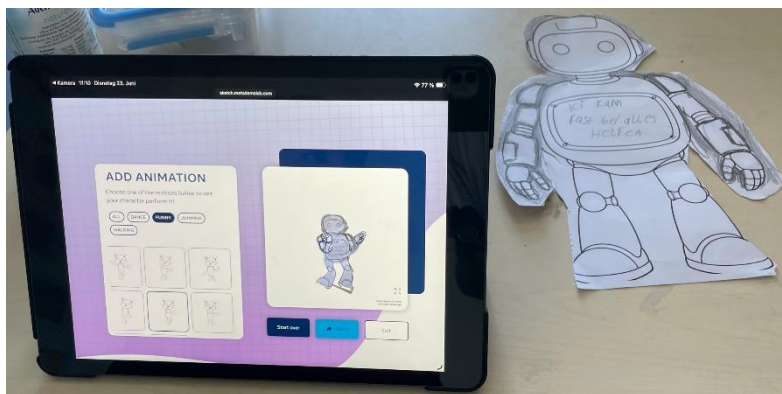
Wie KI die Welt verändert

Im Rahmen des KI-Projekts erhielten die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen einen Einblick in die Welt der Künstlichen Intelligenz. Am Anfang schauten wir uns die Geschichte von Computern und KI an. Dabei wurde schnell deutlich, dass KI bereits heute in vielen Bereichen unseres Alltags eine Rolle spielt und diese Entwicklung immer schneller voran geht. Wie sieht die Welt mit KI in 50 Jahren aus? Bei diesem Gedanken ließen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf, indem sie mit einer KI ein eigenes Bild zu ihren Ideen erstellen ließen.



Am zweiten Projekttag richteten wir den Blick auf die Herausforderungen und Risiken durch KI. Hier richteten wir den Blick vor allem auf das Thema Deepfakes und KI-generierte Bilder, auch im Hinblick auf Fake News und Nachrichten. Gemeinsam untersuchten wir, woran sich solche Inhalte erkennen lassen und welche kleinen Details verraten können, dass ein Bild oder Video künstlich erstellt wurde. Außerdem sammelten die Kinder wichtige Regeln für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz und dem Internet. Mit viel Neugier entwickelten sie schnell ein gutes Gespür dafür, echte von KI-generierten Inhalten zu unterscheiden.

Den Abschluss bildete ein kreatives Ausprobieren mit einer App: Die Kinder brachten ihre selbst gestalteten Roboter mithilfe einer KI zum Tanzen. Diese Aufgabe bereitete allen viel Freude.



Kunst in Italien

In „Kunst in Italien“ begaben sich die Kinder auf eine spannende Entdeckungsreise durch die italienische Kunst und Kultur.



Zunächst lernten sie die Römer und ihre beeindruckenden Mosaik kennen. Anschließend durften die Kinder mit Wasserfarben ihre eigenen bunten Mosaikbilder gestalten.

Ein weiterer Schwerpunkt war Leonardo da Vinci. Die Kinder erfuhren Interessantes über sein Leben, betrachteten seine faszinierenden Flugobjekte und erfuhren Einiges über die berühmte *Mona Lisa*. Danach gestalteten sie das bekannte Gemälde auf moderne und kreative Weise neu.



Zum Abschluss reisten wir nach Venedig und beschäftigten uns mit den kunstvollen Masken des venezianischen Karnevals. Jedes Kind bastelte seine eigene Maske und verzierte sie mit Federn, Glitzersteinen und weiteren dekorativen Materialien.

Das Projekt bereitete den Kindern viel Freude und bot ihnen die Möglichkeit, Italien und seine Kunst auf kreative und spielerische Weise kennenzulernen.

Reise in die Urzeit

In unserer diesjährigen Projektwoche begaben sich die Kinder auf eine spannende Reise in die Urzeit. Sie lernten verschiedene Dinosaurier kennen, erfuhren Wissenswertes über ihre Lebensräume und entdeckten, wie die Erde vor Millionen von Jahren aussah. In kleinen Gruppen beschäftigten sie sich intensiv mit einzelnen Dinosauriern, gestalteten informative Plakate und veranschaulichten deren beeindruckende Größe. Mit Maßbändern maßen sie im Schulgang nach, wie lang ein Tyrannosaurus Rex, Diplodocus, Styracosaurus und viele weitere Dinosaurier tatsächlich waren.



Ein besonderes Highlight war das Kennenlernen echter Fossilien. Die Kinder konnten sie aus nächster Nähe betrachten und sogar selbst in die Hand nehmen. Dadurch erhielten sie einen anschaulichen Eindruck davon, welche Spuren die Urzeit bis heute hinterlassen hat.

Neben dem Forschen und Entdecken spielte auch das Zeichnen eine wichtige Rolle. Schritt für Schritt lernten die Kinder, verschiedene Dinosaurier und typische Pflanzen der Urzeit zu zeichnen. Mit viel Geduld und Kreativität entstanden dabei bereits beeindruckende Kunstwerke.



Stummfilme

Zu Beginn der Projektwoche mussten wir zunächst Hintergrundrecherche betreiben und uns die Elemente eines Stummfilmes durch Charlie Chaplin erarbeiten.

Dann durften selbst kurze Szenen geplant, geschrieben, geübt und dann auch gefilmt werden. Durch die passenden Filter auf dem iPad wurde dann ganz schnell auch ein schwarz-weißer Stummfilm daraus.



Projektgruppe Reisen früher: Kommst du mit?



Unser Thema war „Reisen“!

Sind die Menschen schon immer gereist?

Wie kam der Mensch früher von einem Ort zum anderen?

Auf all diese Fragen haben wir in einem Museum Antworten gefunden.

Das Museum liegt oberhalb von der Theresienwiese am Bavariapark und heißt: *Deutsches Museum Verkehrszentrum München*

Dorthin haben wir eine kleine Reise gemacht, zuerst mit dem Bus 57 zum Laimer Platz. Dort sind wir in die U-Bahn umgestiegen und bis zur Haltestelle Schwanthaler Höhe gefahren.

In den drei großen Hallen haben wir viele verschiedene Fahrzeuge bestaunt: Die ersten Fahrräder, eine alte Postkutsche, viele verschiedene Autos, alte Dampflokomotiven und moderne Züge!

Das war richtig spannend! Geh doch auch mal hin und schau es dir selbst an!

Am zweiten Tag haben wir ein kleines Raketenluftballonauto gebastelt und waren selbst Erfinder. Die Autos sind lustig geflitzt!

Schau mal, so war's bei uns!



Schule im Wandel

Im Projekt „**Schule im Wandel**“ beschäftigten wir uns zwei Tage lang mit der Frage, wie Schule früher aussah und wie sie in Zukunft aussehen könnte.

Am ersten Projekttag lernten wir wichtige Begriffe rund um die Schule von früher kennen. Wir erfuhren, wie Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten, welche Rechte und Pflichten Kinder hatten und womit damals geschrieben wurde. Besonders spannend war das Ausprobieren der **Sütterlin-Schrift**. Außerdem schrieben wir auf Schiefertafeln mit Kreide und mit einer Feder und Tinte.

Am zweiten Projekttag setzten wir uns mit den Strafen auseinander, die früher in der Schule üblich waren. Dabei wurde uns bewusst, wie froh wir sind, dass körperliche Erziehung heute nicht mehr erlaubt ist. Anschließend probierten wir auf dem Pausenhof verschiedene Spiele von früher aus, darunter das Fadenspiel, Dosenwerfen und „Fischer, Fischer“.

Zum Abschluss wiederholten wir wichtige Inhalte und warfen einen Blick in die Zukunft. Wir sammelten unsere Wünsche für die Schule von morgen und jedes Kind erhielt – ganz wie früher – ein Fleißkärtchen als Erinnerung an das gelungene Projekt.



Projektwoche: Eine Reise durch die Kunst der Moderne

Im Rahmen unserer Projektwoche begaben sich die Kinder auf eine spannende Reise durch die Kunst der Moderne. Sie lernten bekannte Künstlerinnen und Künstler wie Jackson Pollock, Andy Warhol, Henri Matisse und Banksy kennen und entdeckten deren ganz unterschiedliche Ausdrucksformen und Arbeitsweisen.



Mit viel Freude wurden die Kinder selbst zu Künstlerinnen und Künstlern. Inspiriert von den verschiedenen Kunststilen entstanden eigene Werke mit unterschiedlichen Gestaltungstechniken. Es wurde mit Acrylfarben und Murmeln experimentiert, mit Wasserfarben gemalt, mit Sprühkreide gesprayed, Street Art gestaltet und Scherenschnitte angefertigt.



Ein besonderer Höhepunkt der Projektwoche war der Ausflug ins Museum Brandhorst. Dort konnten die Kinder ihr Wissen vertiefen, originale Kunstwerke, unter anderem von Andy Warhol, entdecken und viele weitere Künstlerinnen und Künstler sowie spannende Techniken der modernen Kunst kennenlernen.

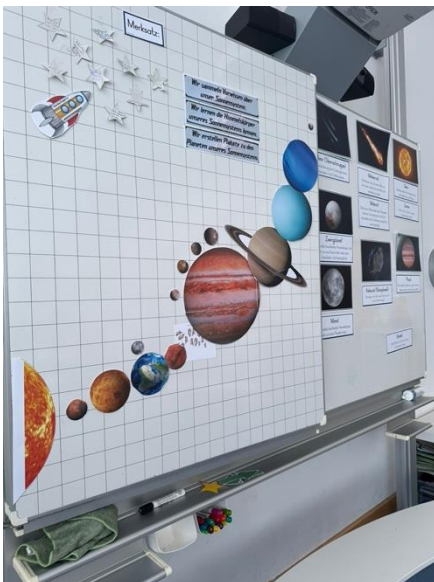
Mit vielen neuen Eindrücken und selbst gestalteten Kunstwerken im Gepäck endete die Reise durch die Kunst der Moderne – eine kreative Zeitreise, die den Kindern die Vielfalt moderner Kunst auf besondere Weise näherbrachte.



Weltall – Von Anfang bis heute

Im Rahmen der Projektwoche begab sich unsere Klasse auf eine spannende Reise durch das Weltall. Unter dem Motto „Unser Weltall – Von Anfang bis heute“ erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel Wissenswertes über den Aufbau unseres Sonnensystems und lernten die einzelnen Planeten mit ihren Besonderheiten kennen. Mit großem Interesse gestalteten sie anschließend informativ ausgearbeitete Plakate zu einem selbst gewählten Planeten.

Auch die Kreativität kam in dieser Woche nicht zu kurz. Inspiriert von den unendlichen Weiten des Universums entstanden farbenfrohe Galaxien und ferne Planeten. Ein besonderes Highlight war das Upcycling-Basteln: Aus einfachen Papptellern, bunten Papierresten und vielen weiteren Materialien entwarfen die Kinder fantasievolle Weltraummasken und bewiesen dabei jede Menge Einfallsreichtum.



Musikalische Zeitreise

Im Projekt „Musikalische Zeitreise“ begaben sich die Kinder auf eine spannende Reise durch die Welt der Musik. Mit einer Musik-Schatzkiste entdeckten sie verschiedene Zeiten und lernten unterschiedliche Musikstile kennen.

Die Reise führte sie zuerst zu Wolfgang Amadeus Mozart und seinem „Türkischen Marsch“. Die Kinder erfuhren, wie Menschen früher Musik hörten, übten eine Verbeugung und tanzten einen Kreistanz. Außerdem lernten sie Ludwig van Beethoven und sein bekanntes Stück „Für Elise“ kennen.

Besonders spannend war der Vergleich zwischen „Für Elise“ und dem modernen Popsong „No More Second Chances For Love“ von Leony. Die Kinder hörten genau hin und entdeckten, dass moderne Musiker alte Musikstücke in ihren Liedern wiederverwenden.

Außerdem lernten die Kinder das Lied „Cover Me in Sunshine“ von P!nk kennen und begleiteten es mit einer Bodypercussion.

Neben dem Hören und Vergleichen von Musik standen vor allem das eigene Erleben und Ausprobieren im Mittelpunkt. Die Kinder entdeckten: Musik klingt in jeder Zeit anders – aber sie kann immer Gefühle ausdrücken und Menschen verbinden.

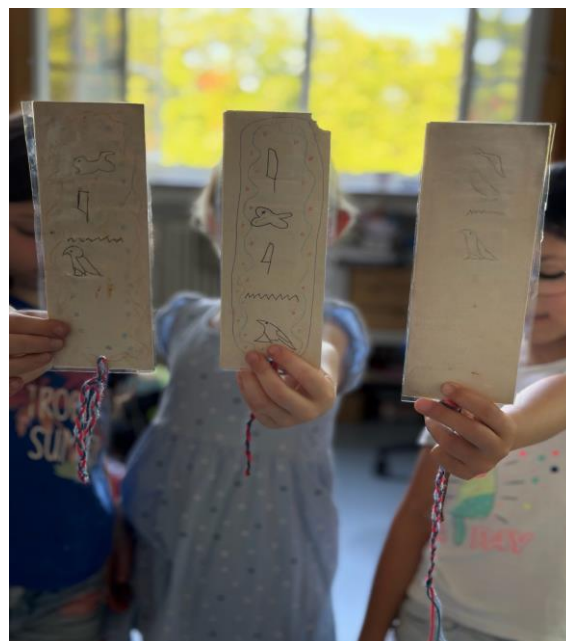


Das Alte Ägypten - Auf den Spuren der Pharaonen

In den vergangenen Tagen begaben sich die Kinder auf eine spannende Reise ins Alte Ägypten. Begleitet wurden sie dabei von dem Buch „Der kleine Drache Kokosnuss erforscht das Alte Ägypten“, das uns auf unterhaltsame Weise die Welt der Pharaonen näherbrachte.

Am ersten Projekttag beschäftigten sich die Kinder mit den berühmten Pyramiden und gestalteten mit viel Kreativität ihren eigenen Pharaonenschmuck. Dabei erfuhren sie Wissenswertes über das Leben im Alten Ägypten und die Bedeutung der Pyramiden.

Am zweiten Tag beschäftigten sich die Kinder mit den Hieroglyphen und gestalteten eigene Lesezeichen und bunte Fächer, wie sie früher auch im Alten Ägypten verwendet wurden. Mit großer Begeisterung entstanden dabei tolle Kunstwerke.



„Kinderkleidung im Wandel der Zeit“



Wie sahen eigentlich die Kleider von Kindern vor über 100 Jahren aus? Und was werden Kinder wohl in 100 Jahren tragen? Mit diesen spannenden Fragen beschäftigten sich die Erst- und Zweitklässler während der Projektwoche und begaben sich dabei auf eine ganz besondere Reise durch die Zeit!

Am ersten Projekttag startete die Zeitmaschine und brachte uns zurück in die Jahre 1900, 1950 und 2000. Neugierig erforschten die Kinder, was Jungen und Mädchen damals trugen. Sie durften verschiedene Stoffe fühlen, historische Kleidungsstücke anprobieren und staunten darüber, wie unterschiedlich Kinderkleidung früher aussah. Gemeinsam fanden wir heraus, warum Kleidung damals anders hergestellt wurde und weshalb Mädchen früher fast ausschließlich Kleider trugen.



Besonders spannend wurde es, als die Frage aufkam: „Wie haben die Menschen eigentlich ihre Kleidung gewaschen, wenn es noch keine Waschmaschinen gab?“ Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: Ab auf den Pausenhof! Dort konnten die Kinder selbst ausprobieren, wie mühsam das Waschen mit einem Waschbrett war.

Am zweiten Tag reisten wir mutig in die Zukunft. Nun waren die Kinder selbst als Erfinderinnen und Erfinder gefragt. Mit viel Fantasie und Begeisterung entstanden außergewöhnliche Ideen: Hüte mit eingebautem Regenschirm und Kühlfunktion, Schuhe mit Düsenantrieb und viele weitere geniale Erfindungen haben die Kinder entworfen und anschließend stolz präsentiert.

Zum Abschluss ließ jedes Kind seiner Kreativität freien Lauf und gestaltete seine ganz persönliche Vorstellung davon, was Kinder in 100 Jahren tragen könnten.

Dabei entstanden fantasievolle Kunstwerke und beeindruckende Zukunftsideen, die zeigten: Unsere jungen Designerinnen und Designer sind ihrer Zeit schon heute ein Stück voraus!



Das Mittelalter

In der Projektwoche reisen einige Kinder der 1. und 2. Jahrgangsstufe zurück in das Mittelalter.

Dort lernten wir die Burg kennen und wer dort alles lebt. Außerdem gestalteten wir Schmuck der adeligen Personen.

Der zweite Tag stand ganz unter dem Motto „Ritter“. Die Kinder gestalten ihr eigenes Wappen und Schild und lernten, dass man schon mit 7 Jahren zum Ritter ausgebildet wurde!

Wir haben viele neue Dinge gelernt und sind dennoch glücklich, dass wir nicht mehr im Mittelalter leben.



Kunst der Moderne



In unserer Projektwoche drehte sich alles um die faszinierende Welt der modernen Kunst. Die Kinder lernten verschiedene bekannte Künstlerinnen und Künstler kennen und setzten sich kreativ mit deren einzigartigen Stilen auseinander.

So entstanden bunte Figuren im Stil von Keith Haring, gesprühte Kunstwerke nach Banksy sowie farbenfrohe Porträts, die – inspiriert von Andy Warhol – auf eigenen Fotos gestaltet wurden. Außerdem malten die Schülerinnen und Schüler die berühmten Ballonhunde von Jeff Koons und verwandelten Stühle mit vielen bunten Punkten in kleine Kunstwerke nach dem Vorbild von Yayoi Kusama.

Mit viel Begeisterung, Kreativität und Freude entstanden beeindruckende Werke, die zeigen, wie vielfältig und spannend moderne Kunst sein kann.



Sport durch die Zeit

Im Projekt „**Sport durch die Zeit**“ begaben sich die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen auf eine sportliche Reise durch verschiedene Zeitalter und entdeckten, wie Bewegung und Sport früher aussahen. Am ersten Projekttag schlüpfen sie in die Rolle von Steinzeitmenschen, rannten vor Mammuts und Säbelzähntigern davon, überwandern „Gebirge“, testeten ihre Sprungkraft und bewiesen beim mittelalterlichen Lanzenstechen als Geschicklichkeitsstation Zielgenauigkeit und Koordination. So konnten die Kinder spielerisch ihre Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Ausdauer trainieren.

Am zweiten Projekttag standen beliebte Mannschaftssportarten wie Basketball, Fußball und Hockey im Mittelpunkt. In selbst gewählten Teams mit kreativem Namen und eigenem Teamlogo traten die Kinder in kleinen Turnieren gegeneinander an, feuerten sich gegenseitig an und erlebten, wie wichtig Fairplay, Teamgeist und Zusammenhalt sind. Mit viel Freude, Bewegung und jeder Menge Einsatz wurde die Projektwoche für alle zu einem tollen Erlebnis.

Bei den sommerlichen Temperaturen gehörten, wie bei der diesjährigen WM, regelmäßige „Hydration Breaks“ und kleine Abkühlungen selbstverständlich dazu.



Ägypten - früher und heute

Die 17 Kinder der 3. und 4. Klasse beschäftigten sich während der Projektwoche zwei Tage mit dem Land Ägypten, früher und heute.

Neben der Geographie des Landes lernten die Kinder eine Menge über



- den Nil, der sehr wichtig für die Bevölkerung ist, da Leben Wasser ist und es in Ägypten im letzten Jahr nicht geregnet hat.
- Und auch die **Sprache** wurde unter die Lupe genommen.

Die alten Ägypter hatten Schriftzeichen, sogenannte Hieroglyphen.

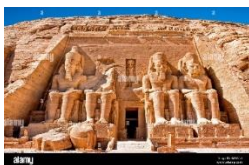


Mit Stempeln durften die Kinder ihren Namen in Hieroglyphenform drucken.

Heute wird in Ägypten arabisch geschrieben und gesprochen.

- Besonders beeindruckend fanden die Schüler/innen die Welt der Götter und

Könige im alten Ägypten, vor allem der König Ramses II und seine Lieblingsfrau Nefertari, die in Abu Simbel ihre Tempel hatten, wurde näher beleuchtet.



- Nach all den theoretischen Fakten über Ägypten wurde es zum Schluss noch einmal praktisch.

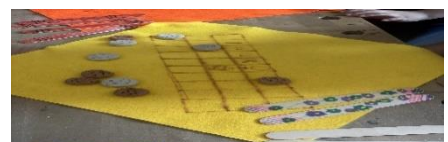
Wir recherchierten, wie sich die Ägypter früher und heute ernähren konnten und stellten eine Lieblingsnachtspeise der Ägypter her.

Milchreis mit Zucker und Zimt



- Zum Abschluss stellten die Kinder das Spiel **Senet** her, das schon vor 5000 Jahren gespielt wurde.

Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei!



Der Klimawandel

An zwei spannenden Projekttagen setzten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen mit dem Thema Klimawandel auseinander. Spielerisch lernten sie den Unterschied zwischen Wetter und Klima kennen und erforschten in Experimenten unter anderem den Treibhauseffekt sowie das Schmelzen von Gletschern.

Bei einer Klima-Rallye durch das Schulhaus wurden die Kinder zu „Strom-Detektivinnen und Strom-Detektiven“ und entdeckten Möglichkeiten, im Schulalltag Energie zu sparen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch eines Supermarktes. Dort untersuchten die Kinder die Herkunft verschiedener Obst- und Gemüsesorten. Die Ergebnisse wurden anschließend auf einer großen Weltkarte festgehalten und gemeinsam ausgewertet. So wurde deutlich, welche Lebensmittel weite Transportwege zurücklegen und warum regionale sowie saisonale Produkte das Klima schonen können.

Die Projekttage zeigten den Kindern: Jeder kann mit kleinen Veränderungen im Alltag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

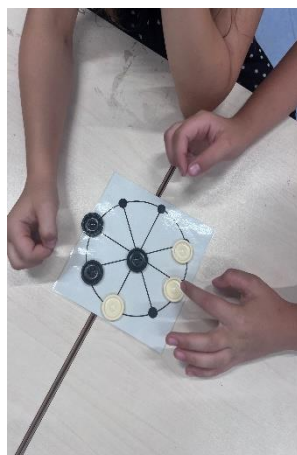




Spiele früher und heute



Zunächst haben wir uns gefragt, was „SPIELEN“ eigentlich ist? Es ist sozusagen die Arbeit der Kinder: neugierig sein, Sachen ausprobieren und vor allem miteinander Spaß haben. Wir haben erfahren, dass die Kinder früher viel weniger Spielsachen hatten. Aber sicher war ihnen nicht langweilig, denn sie mussten einfach viel mehr ihre eigene Phantasie einsetzen. Wir haben viele Spiele von früher ausprobiert. Wir waren draußen und haben unter anderem Reifen getrieben, mit Murmeln gespielt, Donner Wetter Blitz gespielt und Gummihüpfen und Hüpfspiele ausprobiert. Drinnen haben wir Klatschspiele gemacht, verschiedene Figuren mit dem Faden versucht und eines der ältesten Brettspiele kennengelernt, nämlich die Römer-Mühle. Natürlich haben wir auch ein Spiel selbst gebastelt: einen Fangbecher. Das war gar nicht so leicht, aber hat großen Spaß gemacht.



Bauernhof – früher und heute

Im Projekt „Bauernhof – früher und heute“ erfuhren die Kinder der dritten und vierten Jahrgangsstufen wie das Leben und die Arbeit auf dem Bauernhof früher aussahen und welche technischen Fortschritte und Entwicklungen die Landwirtschaft bis heute geprägt haben.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit verschiedenen Nutztieren und lernten, wie sich deren Haltung und Züchtung im Laufe der Zeit verändert haben. Beim Butterschütteln nach traditioneller Art konnten die Kinder selbst erleben, wie Butter früher hergestellt wurde. Gleichzeitig erfuhren sie, wie Milch heute in modernen Molkereien weiterverarbeitet und zu verschiedenen Produkten veredelt wird.

